

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **91/92 (1928)**

Heft 8

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schulhaus Grafstal, b. Kempttal (Kt. Zürich). Unter sechs eingeladenen Firmen (von denen jede mit 300 Fr. fest honoriert wurde), haben die Preisrichter Kantonsbaumeister H. Fietz (Zürich), Prof. J. E. Fritsch (Winterthur) und Arch. Lüthi (Kempttal) folgende prämiert:

- I. Preis (1000 Fr.) Arch. Vogelsanger & Maurer, Rüschlikon.
- II. Preis (600 Fr.) Arch. J. Wildermuth, Winterthur.
- III. Preis (400 Fr.) Arch. Franz Messmer, Zürich.

Das Preisgericht empfiehlt der ausschreibenden Behörde, die erstprämierte Firma mit der Weiterbearbeitung der Bauaufgabe zu betrauen. Die Ausstellung ist bereits am 23. d. M. geschlossen worden.

Stadtbauplan für die Stadtgemeinde Luzern (Band 91, S. 53 und 65). Im Einvernehmen mit dem Preisgericht hat der Stadtrat den *Einlieferungsstermin verschoben auf den 15. März 1929.*

Nekrologe.

† **Henri Tudor.** Am 31. Mai 1928 starb in Rosport (Luxemburg) im Alter von 90 Jahren Ingenieur Henri Tudor, der Erfinder des nach ihm benannten Akkumulators.

Preisausschreiben.

Messmethode für Wasserturbinen. Das französische Ministerium der öffentlichen Arbeiten (Direction des Forces hydrauliques et des Distributeurs d'énergie électrique) eröffnet ein Preisausschreiben zur Erlangung einer einfachen Methode zur Bestimmung des Wirkungsgrades von Wasserturbinen. Als Bedingung wird gestellt, dass die Methode während des Betriebs der Anlage womöglich durch das vorhandene Personal angewendet werden könne, und dass sie einfache und billige Apparate erfordere. Als Preise für die besten Vorschläge sind 50 000 Fr. ausgesetzt. Termin für die Ablieferung der Arbeiten ist der 15. Oktober 1928.

Literatur.

100 Jahre Bauen und Schauen. Herausgegeben von Dr. phil. Fritz Hirsch. Karlsruhe 1928, Verlag Badenia. Das Werk erscheint in etwa 20 Lieferungen. Subskriptionspreis pro Lieferung 4 M.

Durch die vorbildliche Renovation des Bruchsaler Schlosses dokumentierte sich Professor Dr. Hirsch sowohl als vorzüglicher Architekt, wie auch als gewissenhafter Kunsthistoriker. „100 Jahre Bauen und Schauen“ bietet einen Ausschnitt aus der Kultur- und Kunstgeschichte Badens im XIX. Jahrhundert. In einem ersten Teil betrachtet der Verfasser das Verhältnis der einzelnen Baumeister zu ihren Werken. Es sind weniger die formalistischen Probleme, als die ursprünglichen Absichten von Bauherrn und Architekt, die hier erörtert werden. Akten, die fast gestern durch die Amtstuben gingen, werden aufgelegt, und so sehen wir den Bauherrn in der Wahl seines Architekten, diesen im Kampf mit der Konstruktion um die Verwirklichung beider Ideen. Wir erfahren Ausführliches über die Art der Baufinanzierung (im Lichte des damals geltenden Rechtes), über die Konstruktionen, deren Wahl, Ursprung, Vorzüge und Mängel, sowie die inzwischen nötig gewordenen Renovationen. Abbildungen alter Stiche, gute Photographien und Zeichnungen konstruktiver Details bringen dem Leser das Geschriebene lebendig nahe.

Ein zweiter Teil wird uns laut Inhaltsverzeichnis über die Entwicklung des öffentlichen und privaten Bauwesens berichten über Baupolizei, Submissionswesen, Denkmalpflege und Städtebau. Ein Sach-, Ort- und Häuserregister ermöglicht leichtes Nachschlagen; reiche Literaturangaben weisen zu den Quellen.

Die erste Lieferung befasst sich mit Weinbrenner. Der Verfasser beschränkt sich darauf, den bis jetzt bekannten Lebenslauf des „grossen Weinbrenners“, soweit nötig, richtig zu stellen. Die Lebensbeschreibung ist nicht Selbstzweck, sondern Materie, aus der das alte Bauwesen dargestellt werden soll. — Die Sprache ist angenehm knapp. Anekdotenhafte Schilderung der Bauherrschaft und die realistischen exakten Mitteilungen über die Renovationsarbeiten — ein Kapitel wertvoller Baumaterialprüfung — verleihen dem Werk einen ganz besonderen Reiz. So gibt das Werk ein wirkliches Bild von 100 Jahren Bauens und Schauens, das das Interesse eines Jeden weckt, der sich mit Architektur aus Liebe beschäftigt, oder weil es sein Beruf so will. Endlich eine vielversprechende Baugeschichte des XIX. Jahrhunderts.

Lodewig.

Die Schweizerische Politik. Von Carl Horber. Zürich 1928. Verlag von Arnold Bopp & Co. Preis geb. 5 Fr.

Da Politik mit Wirtschaft, und Wirtschaft mit Technik eng verbunden sind, da weiterhin das vorliegende, 296 Seiten in Kleinklavur umfassende Buch gegenüber den politischen Parteien völlig neutral auftritt, besteht kein Hindernis, ihm in dieser Zeitschrift eine Besprechung zu widmen. Die Grundirrtümer unserer Politik, der Bureaucratismus und der Opportunismus, werden in kühler und treffender Sachlichkeit blossgelegt; in treuer Hingabe an die Heimat zeichnet der Verfasser einen Weg der Vervollkommenheit unserer staatlichen Institutionen, der eine Totalrevision der Schweiz. Bundesverfassung zur Voraussetzung hat.

Das Buch verdient weiteste Verbreitung im Kreise der Schweizerbürger, besonders auch bei der schweiz. Technikerschaft. W. K.

Redaktion: CARL JEGHER, GEORGES ZINDEL.
Dianastrasse 5, Zürich 2.

MITTEILUNGEN DER VEREINE.

S. I. A.

51. GENERAL-VERSAMMLUNG

Sonntag den 2. September 1928, 10 Uhr
im Kornhaussaal (Salle de la Grenette) in Freiburg.

TRAKTANDEN:

1. Protokoll der General-Versammlung vom 29. August 1926 in Basel. („S. B. Z.“ Band 88, Seite 254 und ff.)
2. Bericht über die Tätigkeit des S. I. A. seit der General-Versammlung 1926.
3. Anträge der Delegierten-Versammlung: Ernennung von Ehren-Mitgliedern.
4. Ort und Zeit der nächsten Generalversammlung.
5. Verschiedenes.
6. Vortrag von Herrn de Zurich: „Reconstruction du choeur de la cathédrale de St-Nicolas à Fribourg“ (1627—1630).

S. T. S.

Schweizer. Technische Stellenvermittlung
Service Technique Suisse de placement
Servizio Tecnico Svizzero di collocamento
Swiss Technical Service of employment

ZÜRICH, Tiefenhöfe 11 — Telefon: Selnau 5426 — Telegr.: INGENIEUR ZÜRICH
Für Arbeitgeber kostenlos. Für Stellensuchende Einschreibgebühr 2 Fr. für 3 Monate.
Bewerber wollen Anmeldebogen verlangen. Auskunft über offene Stellen und Weiterleitung von Offerten erfolgt nur gegenüber Eingeschriebenen.

- 265 **Eisenkonstrukteur** m. Praxis Eisenhochb. u. Hebezeuge. Kt. Bern.
- 551 **Ingénieur**, ayant de l'expérience dans la fabrication des centrales téléphoniques automatiques, comme inspecteur de fabrication. Suisse Romande.
- 553 **Chef-Technicien** pr. fabric. de pôteire de bâtiment. Ct. de Genève.
- 555 **Jeune Technicien-électricien-mécan.** pour dépt. brûleurs automatiques et brûleurs industriels. Franç. et all. indisp. Ct. de Vaud.
- 557 **Maschinen-Ingenieur** f. d. Dampfkesselfach. Sprachkenntnisse erwünscht. Ostschweiz.
- 559 **Maschinen-Ingenieur** bewandert im Bau von Dieselmotoren und mit Praxis auf Ueberseedampfern. Mitte Sept. Ostschweiz.
- 563 **Heizungs-Techniker.** Sofort. Franz. nicht unb. notw. Belgien.
- 567 **Maschinen-Techniker** bew. im App.- oder Messinstrumentenbau.
- 569 **Ingénieur-mécanicien** spécialisé dans la construction des appareils de levage, ayant au moins 8 à 10 ans de pratique. Belgique.
- 632 **Bautechniker**, guter Zeichner, mit Praxis. Arch.-Bur. St. Gallen.
- 790 **jüng. Tiefbau-Techniker**, guter Zeichner. Sofort. Zürich.
- 798 **jünger Eisenkonstruktions-Statiker.** Deutsche Schweiz.
- 854 **Tücht. Hochbau-Techniker**, guter Zeichner. Arch.-Bureau Kt. Bern.
- 864 **Technicien** capable de diriger une grande menuiserie en bâtiment avec parqueterie, apport financier 40—60 000 Fr. Ct. Berne.
- 872 **Bautechniker** selbst. im Anfertigen von Werkplänen und übrigen Bureauarbeiten. 1. Okt. ev. früher. Nähe Zürich.
- 978 **Bautechniker** zu raschmögl. Eintritt. Kt. Zürich.
- 980 **jünger Hochbau-Techniker** mit Praxis (guter Zeichner) Sofort. Arch.-Bur. Zürich.
- 982 **Erf. Bauführer** für Hoch- u. etw. Strassenbau. Arch.-Bur. Zürich.
- 984 **jünger Techniker** od. Architekt. Sofort. Arch.-Bureau Kt. Aargau.
- 986 **Bautechniker-Architekt**, künstl. befähigt, zur Leitung eines Arch.-Bureau, ev. spätere Beteiligung. Nähe Zürich.
- 988 **Eisenbeton-Ingenieur**, aushilfsw. für 1 Mon. Sofort. Graubünden.
- 990 **Hochbau-Techniker**, guter Zeichner. Sofort. Arch.-Bur. Zürich.
- 992 **jünger Bauführer** mit Praxis a/ Arch.-Bureau, für ostschweiz. Arch.-Bureau.
- 994 **Eisenbeton-Techniker**, guter Zeichner. Sofort. Ing.-Bur. Zürich.
- 996 **Techniker**, Bauzeichner od. Bauführer. Arch.-Bur. Centralschweiz.